



# Merseburger Kreis-Blatt.

Neun und Zwanzigster Jahrgang.

3. Quartal.

Mittwoch den 25. Juli 1855.

Stück 7.

## Bekanntmachungen.

Ich mache hierdurch bekannt, daß der Nachbar und Einwohner Friedrich Christian Haring zu Hohenweiden als Gerichtschöppe für die dortige Gemeinde unterm 18. Juli e. in Pflicht genommen worden ist.  
Merseburg, den 20. Juli 1855.  
Der Königliche Landrath Weidlich.

**Obstverpachtung.** Die diesjährige der Commun gehörige Obstnutzung hinter der weißen Mauer und hinter dem Ehrgarten, bestehend in Äpfeln, Birnen und Pflaumen, soll Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtlustige werden hierdurch eingeladen.  
Merseburg, den 18. Juli 1855.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Für den vierten, die untere und obere Breitestraße, die Schmalegasse, die Kreuz- und Sigtigasse, das Vorwerk und die Todtengräßergasse umfassenden Ortsbezirk ist an Stelle des verstorbenen Lohnfuhrherrn Siefhof der Schuhmachermeister Herr Krebs zum Vorsteher und der Mehlhändler Herr Wiemann in der Schmalegasse zum Stellvertreter desselben ernannt worden.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.  
Merseburg, den 21. Juli 1855.

Der Magistrat.

**Freiwillige Subhastation.**  
Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.  
Das in der Flur Merseburg belegene, den Geschwistern Hippe hier gehörige, unter Nr. 73. des Hypothekenbuchs über wäzende Grundstücke der genannten Flur eingetragene Viertel-landes Feld von 12 1/2 Heimzen Ausfaat und 6 1/4 Acker 14 Ruthen groß, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau IV. einzusehenden Lage auf 1409 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., soll auf den 15. August d. Js., Vormittags 11 Uhr, an Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 12., 3 Treppen hoch, subhastirt werden.

### Freiwillige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.  
Das den Erben des Handarbeiters Brode gehörige, in hiesiger Stadt in der kleinen Sigtigasse an der Ecke belegene Haus mit Zubehör, Nr. 466. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau IV. einzusehenden Lage auf 320 Thlr., soll auf den 3. September e., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Brummer an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12., 3 Treppen hoch, anderweit subhastirt werden.

## Grundstücksverkauf.

Der Tischlermeister Herr Kahlig hier selbst beabsichtigt sein hiestiges **Wohnhaus** — Geiststraße Nr. 9. — in bester Geschäftslage, mit allen **Geräthschaften** und nicht unbedeutenden **Vorräthen** seiner Tischlerprofession, zu verkaufen. Es ist dies eine gute Gelegenheit zu einem Etablissement. Die Verkaufsbedingungen sind durch mich zu erfahren.  
Halle a./S., den 5. Juli 1855.

Fiebiger jun., Rechtsanwalt und Notar,  
Barfüßerstraße Nr. 15.

## Hausverkauf.

Mein in hiesiger Vorstadt Unteraltenburg Nr. 735. belegenes 2 stöckiges Haus, worin sich 2 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller, Stallung für 2 Pferde, Hof und Brunnen, Obst- und Gemüsegarten und Einfahrt befinden, bin ich Willens zu verkaufen.  
A. B.



Ein Haus mit Stall und Scheune, 2 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten, ist billig zu verkaufen und mit der Hälfte Anzahlung zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Ortsrichter Quarg in Günthersdorf, ohnweit des schwarzen Bärs an der Merseburg-Leipziger Chaussee.



Ein Zugpferd und 2 einspännige Küstwagen mit eisernen Achsen nebst allem Zubehör stehen zu verkaufen beim Fuhrmann **Wettwer** in Lützen.



## Getreideanction und Scheunenverpachtung in Merseburg.

Donnerstag den 26. d. M., von früh 8 Uhr an, sollen ca. 20 Heimzen Korn, Weizen, Hafer, Gerste, Linsen und Erbsen, sowie auch Kartoffeln, Rüben und Wicfutier, in hiesiger Stadtflur, auf dem Halme, der verw. Frau Thran hier gehörig, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft und zuletzt die derselben gehörige, am Teiche allhier gelegene Scheune an Ort und Stelle verpachtet werden. Sammelplatz 7 1/2 Uhr auf der Funkenburg.  
Merseburg, den 19. Juli 1855.

A. Hindfleisch, Kr. Auct. Comm.

**Getreideauktion in Meuschan.** Freitag den 27. d. M., von Nachmittags 3 Uhr an, soll das auf 8 Stüden stehende Getreide in Meuschauer Flur, der verwittw. Frau Thran allhier gehörig, als Weizen, Hafer, Gerste u. s. w., auf dem Halme, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Sammelplatz  $\frac{1}{2}$  3 Uhr im Pohlischen Kaffeegarten zu Meuschan.

Merseburg, den 19. Juli 1855.

**M. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.**

**Pferde- und Wagenauction in Merseburg.**

Sonnabend den 28. d. M., von früh 10 Uhr an, soll in der Thranschen Behausung allhier in der Preußergasse 1 Zugpferd mit Geschir, 1 Wagen mit eisernen Achsen, 1 ganz guter Ackerpflug, 2 eiserne Eggen und dergleichen mehr, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden.

Merseburg, den 19. Juli 1855.

**M. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.**

**Getreideauktion in Merseburg.** Sonnabend den 28. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, soll das den Eichhof'schen Erben zugehörige, in hiesiger Stadtflur gut stehende und 327 Ehlr. taxirte Getreide an Korn, Weizen, Gerste, Hafer, Linsen, Dotter und Rübsen, sowie auch ca. 37 Ecken Kartoffeln, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. und zwar auf dem Halme verkauft werden. Sammelplatz  $1\frac{1}{2}$  Uhr am Decon. Morgenrothschen Gute an hiesiger Eisenbahn.

Merseburg, den 23. Juli 1855.

**M. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.**

**Obstverpachtung.**

Das Obst in meinem Wehricht will ich Montag den 30. Juli, Abends 6 Uhr, in meiner Behausung meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verpachten.

**Friedrich Gärtner aus Meuschan.**

Das bisher vom Herrn Regierungs-Referendar Baron v. Neumann bei mir auf dem Dom im langen Hofe bewohnte Logis ist mit Meublement und Pferdebestall oder auch ohne dieselben zu vermieten.

Merseburg, den 23. Juli 1855.

**Brenner, Domkämmerer.**

Veränderungswegen ist das in der Beletage Schmalegasse Nr. 538. befindliche freundliche Logis, bestehend in drei heizbaren Stuben, 3 Kammern und übrigen Zubehör, von jetzt an zu vermieten.

**M. Krug.**

Die neuesten **Stickereien, Chemisettes, Aermel, Kragen, Fanchons, Schleier, Battisttücher, Blondenmantillen, Tüll, Spitzen und Handschuhe**, vom Billigsten bis zum Elegantesten, empfiehlt

**C. W. Sellwig,**  
Markt und Hofmarkte.

Die allerneueste Musterkarte von  
**Tapeten und Bordüren**  
aus der Fabrik von Gustav Hirschold in  
Dresden empfiehlt zur geneigten Ansicht  
**L. Lautenschläger,**  
Gotthardtsstr. Nr. 146.

## Bekanntmachung.

Bei Aufgabe meines Tuch- und Schnittwaaren-Geschäfts verkaufe ich sämmtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Merseburg, den 25. Juli 1855.

**L. W. Friedmann.**

Bestes **Patent-Wagenfett** für Metallachsen empfehle in abgefasten  $\frac{1}{4}$  Ctr. Kübeln und Kästen von ca.  $2\frac{1}{2}$  Pfd. à 6 Sgr. zur gütigen Beachtung.

Bei Abnahme größerer Quantitäten willige ich einen besondern Rabatt.

Merseburg, Gotthardtsstraße Nr. 87.

**Eckardt.**

## Recht Steiermärker Sensen

werden, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreis billig verkauft bei

**C. F. Liebich am Markt.**

Eine Wohnung nebst Verkaufsladen, Delgrube Nr. 328., ist zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen.

Näheres bei

**C. F. Liebich am Markt.**

## Wiederlassungs - Anzeige.

Allen Bau Lustigen hiesiger Stadt und deren Umgebung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Maurermeister hier selbst niedergelassen habe.

Lauchstädt, den 16. Juli 1855.

**H. Brohmer.**

## Bekanntmachung.

Da ich die Schenk-wirthschaft in meinem Hause vom heutigen Tage an wieder selbst übernommen habe, so bitte ich alle meine werthen Gäste und Freunde von hier wie vom Lande, mich wieder wie früher so zahlreich mit ihrem Besuche beehren zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, sowohl mit warmen als mit kalten Getränken zu dienen.

Auch ist in meinem Hause ein Logis nebst Zubehör sogleich oder zu Michaelis d. J. zu vermieten.

Merseburg, den 24. Juli 1855.

**G. Gurth, Schenk-wirth in den Amtshäusern.**

## Wohnungs - Veränderung.

Daß ich vom 16. d. M. ab nicht mehr bei der Wittwe Ritter, sondern bei dem Schuhmachermstr. Hrn. Wernicke in der Delgrube wohne, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

**J. G. Müller, Kleidermacher für Herren.**

## Concert = Anzeige.

Donnerstag den 26. Juli Concert in Meuschan. Anfang Abends 6 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

**H. Sufmann.**

## Concert = Anzeige.

Donnerstag den 26. Juli IV. Gesellschafts-Concert im Rischgarten mit Gesang und Orchester, woran auch Nichtmitglieder Antheil nehmen können. Bei ungünstiger Witterung wird das Concert im Saale abgehalten. Anfang um 7 Uhr. Nach dem Concert ein Tänzchen.

Das Directorium.

# Mein Weißwaaren-Lager

wurde durch neue Zusendung wiederum bestens assortirt. Die beliebten glatten und gestreiften Mull zu Unterärmeln sind wieder vollständig am Lager. Batiste und Nansook bis zu den höchsten Nummern vorräthig. Eben so erlaube ich mir mein Lager von **Möbel-Damasten, Tischdecken, Glanz- und Mull-Gardinen** angelegentlichst zu empfehlen.

**Carl Aug. Kröbel,**  
Burgstraße, im Hause zur Stadtapotheke.

**Atelier für Photographie** oder Lichtbilder-Portraits auf Glas u. dergl. im Saale des Herrn Leonhardt, Oberaltenburg, ist wegen der bisherigen ungünstigen Witterung noch bis zum nächsten Sonntag geöffnet, dann aber bestimmt geschlossen.  
**Meyer.**

**Zum Enten- und Gänfeschießen,**  
Sonntag den 29. Juli e., wobei Gartenmusik stattfindet, ladet freundlichst ein  
**C. Lehmann.**

**Drauf,** den 23. Juli 1855.  
Eine größere Anzahl jugendlicher Arbeiter und Mädchen über 14 Jahren findet dauernde Beschäftigung in der Fabrik von  
**J. C. G. Schreiber.**  
Merseburg, den 23. Juli 1855.

**Bekanntmachung.**  
Da den 6. August der Verkauf der verfallenen Pfänder stattfindet, so mache ich hierdurch bekannt, daß blos bis zum 31. Juli noch davon eingelöst oder erneuert werden kann, und später Niemand mehr gehört wird.

**Rundius,** Leihhausbesitzer.

**Bekanntmachung.**  
Alle diejenigen, welche dem hierselbst verstorbenen Königl. Superintendenten Dornheim noch Zahlungen in Gelde oder Naturalien zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert, binnen 14 Tagen ihre Verbindlichkeiten bei Vermeidung der demnächstigen Klage nachzukommen.

Gleichzeitig wollen Diejenigen, welche noch Forderungen an den Verstorbenen resp. dessen Erben zu haben vermeinen, sich ebenfalls unter Vorlegung ihrer Rechnungen u. binnen obiger Frist beim Unterzeichneten melden, widrigenfalls nach Ablauf derselben keine Zahlung mehr geleistet werden wird.

Lauchstädt, den 22. Juli 1855.

**W. Wehle,**

Bevollmächtigter der Dornheim'schen Erben.

**Bestellungen auf das dritte Quartal des Kreisblatts mit 9 Sgr. können noch fortwährend gemacht und die bis jetzt erschienenen Nummern nachgeliefert werden.**

Getreidepreise der Stadt Merseburg vom 21. Juli 1855.

Weizen	3 Thlr. 15 Sgr.	— Pf. bis 3 Thlr. 17 Sgr.	6 Pf.
Roggen	2 = 20 =	— = 2 = 25 =	— =
Gerste	1 = 23 =	9 = 1 = 26 =	3 =
Hafer	1 = 2 =	6 = 1 = 7 =	6 =

Der Guano, das so berühmt gewordene Düngmaterial, besteht nach den neuesten Entdeckungen nicht, wie man bisher geglaubt hat, aus Vogelmist, sondern aus vermoderten Substanzen, aus allerlei Seethieren und andern oceanischen Ueberresten. Man findet in den Guanolagern oft die vollständigen Formen, manchmal 40—50 bei einander, von verwesten See-löwen, und wenn man mit dem Fuß daran stößt, fällt der

## Danksgiving.

So hatten wir denn unter deinem Schutze, gnädigster Vater, wieder eine Ernte in unsere Scheunen gebracht, wohlbehalten und unverfehrt; doch das Schicksal hat gewollt, daß durch die Hand eines 5½-jährigen Kindes den 9. September 1854, Mittags ½5 Uhr, eine Feuersbrunst zu Burgstaden ausbrach und dadurch 4 Bauerhöfe mit vollen Scheunen in Asche gelegt wurden.

## Dank

allen edlen Menschenfreunden, die von nahe und ferne zur Hülfe herbei eilten und Tag und Nacht das verheerende Element mit unermüdetem Fleiße zu dämpfen suchten. Wir standen da und blickten mit thränenden Augen auf die rauchenden Brandstätten, wo alle unsere Habe und unser Reichthum dahin war. Aber, gnädigster Vater, du hast auch Wege, die unerforschlich sind. Daher danken wir dir und allen edlen Menschenfreunden, die uns aus der bedrängten Lage, worein wir durch die Feuersbrunst versetzt waren, mit Geld, Getreide, Stroh und Heu reichlich beschenkten, als: Kleingräfendorf, Knapendorf, Bündorf, Bischdorf, Niederkriegstädt, Schadendorf, Graucan, Oberclobicau, Niederclobicau, Schafstädt nebst dem Herrn Baron v. Fünd, Großgräfendorf, Frankleben, Körbisdorf, Benndorf, Herr Vogel in Neumark, Lügendorf, Mockerling, Raundorf, Agendorf, Köhschen, Spergau, Zscherben, Dörstewitz, Holleben, Schlettau, Barnstädt, Herr Amtmann Selle in Raschwitz, Wünschendorf, in Lauchstädt Herr Wanke und Meister Schwalbe, in Oberkriegstädt Caspar Günther, Herr Schullehrer Börnicke und Herr Pastor Vogt, in Burgstaden noch einige Nachbarn — mit dem Wunsche, daß der Himmel die frohen Geber dafür segnen möge.

**Die Abgebrannten.**

## Kirchennachrichten von Merseburg.

### Dom. Vacat.

**Stadt.** Geboren: dem Königl. Steueraufseher Haack ein Sohn; dem Maurergesellen Fiedler ein Sohn. — Getrauet: der Schuhmachermstr. J. W. Rohland mit Jgfr. N. K. Gerhardt von hier. — Gestorben: die jüngste Tochter des Bürgers und Lohgerbermstrs. Barth, 3 M. 2 W. alt, an Schwäche; der jüngste Zwillingssohn des Bürgers und Schuhmachermstrs. Göthe, 3 M. 1 W. 2 T. alt, an Krämpfen; der Dienstkutscher Karl, 30 J. 2 W. alt, an Leberkrankheit; der jüngste Sohn des Königl. Steueraufsehers Haack, 5 T. alt, an Krämpfen; eine außerehel. Tochter, 3 J. 9 M. alt, an Krämpfen; ein außerehel. Sohn, 3 M. alt, an Krämpfen.

Am Donnerstage predigt Herr Past. Schellbach.

**Neumarkt.** Getrauet: der Handarbeiter Bernd mit Jgfr. Ch. F. Ch. Weidling von hier. — Gestorben: der Schuhmachergesell Kremesier, 23 J. alt, an Brustkrankheit (starb im Krankenhaus).

**Altenburg.** Geboren: dem Fabrikarbeiter Becker eine Tochter; dem Kräutersammler Hoffmann ein Sohn.

Körper auseinander und Alles, woraus er besteht, ist Guano. Nach einer wissenschaftlichen Schätzung beträgt die auf den drei Gricas-Inseln, dem Hauptfundorte des Guano, noch vorhandene Guanomasse nicht weniger als 16,501,466 Tonnen. Da nun die Tonne in England mit 9 Pfd. St. bezahlt wird, incl. der Fracht, so ergiebt sich die ungeheure Summe von 148,513,194 Pfd. St.

### Verheerungen der Sperlinge unter den Insecten und Würmern.

Wie groß die Verwüstung ist, welche die Sperlinge unter den Insecten und Würmern anrichten, kann man deutlich aus der Berechnung sehen, die Herr Bradley, Professor der Botanik an der Universität Cambridge, in seiner Abhandlung über den Ackerbau eingerückt hat, und worin er die Anzahl von Larven angiebt, welche ein Paar Sperlinge gebraucht haben, um ihre Jungen zu füttern. Sie beläuft sich in einer Woche auf 3360. Die Richtigkeit dieser Berechnung zeigt er auf folgende Art. Man hat bemerkt, daß ein Sperling, der Junge hat, jede Stunde 20 Mal zu Neste fliegt, um ihnen Futter zu bringen. Dies thut sowohl der Vater als die Mutter. Die Jungen erhalten also jede Stunde 40 Schnäbel voll Futter. Nimmt man nun an, daß beide Sperlinge 12 Stunden täglich dazu anwenden, ihre Jungen zu füttern, so erhalten diese jeden Tag 480 Portionen und dies macht die Woche 3360 Larven, wenn man annimmt, daß der Sperling jedesmal nur eine Larve bringt; sie haben aber oft mehrere Larven zugleich im Schnabel. So sehr trägt diese Vogelart zur Vertilgung der Insecten bei! Und es ist wohl zu merken, daß dies die einzige Nahrung ist, die sie ihren Jungen geben. Besonders wird eine Art junger, glatter, grünlicher Larven von ihnen sehr gesucht und scheint ein Leckerbissen für sie zu sein, wie man dies in den ersten Tagen des Frühlings sehen kann, wenn man auf die Sperlinge Acht giebt.

In kaum drei Monaten feiert die Eisenbahn ihr erstes Jubiläum, denn am 15. September 1830 wurde die erste Eisenbahnstrecke zwischen Liverpool und Manchester eröffnet. Erinnert man sich des zweifelvollen Mißtrauens, mit welchem das Unternehmen selbst in England betrachtet wurde, weiß man, daß auf dem Festlande die einsichtsvollsten Männer an ihre allgemeine Verbreitung nicht glaubten, daß Thiers noch 6 Jahre später der Eisenbahn nur als Verbindungsmittel zwischen zwei Großstädten und zum Personenverkehr „einigen Nutzen“ zuzerkannte, daß ein Arago zu den entschiedensten Gegnern ihrer Einführung in Frankreich gehörte, so muß man gestehen, daß die Erfindung mit Ehren 25 Jahre alt geworden ist und in diesem kurzen Zeitraume Gewaltiges geleistet hat: denn sie hat die Welt erobert, Republiken und Monarchien, demokratische und absolutistische Staaten, große und kleine Länder arbeiten um die Wette an Anlegung und Vervollständigung ihres Eisenbahnnetzes. Und weit über die Grenzen des civilisirten Europas und Amerikas hinaus, in Welttheilen und Gegenden, wohin bis jetzt kein civilisirtes Element gedrungen ist, hat die junge Eisenbahn sich schon unermeßliche Gebiete errungen. (M. G.)

#### Palindrom.

Der Kaufmann, Jude, auch noch andre Herrn,  
Die haben so mich gar zu gern,  
Nun lies mich nur zurück —  
Du hast im Augenblick  
Die Stadt und einen Fluß,  
Die man in Nieder-Ungarn suchen muß.  
Auch einen Vogel siehst Du so zu gleicher Zeit,  
Den man zu Merseburg zu zeigen stets bereit;  
Doch nimm's nicht zu genau mit Schul-Orthographie,  
Du findest sonst den stadtbekanntesten Vogel nie! —

#### Jahresbericht,

die hiesige Kinder-Bewahranstalt betreffend, für das Jahr 1854. Nachdem unserm Rendanten in der heutigen Generalversammlung über die für die Verwaltung unserer Kinderbewahranstalt pro 1854 geführte und

statutenmäßig geprüfte Rechnung Decharge erteilt ist, bringt der unterzeichnete Vorstand eine Uebersicht derselben zur allgemeinen Kenntniß.

#### A. Einnahme.

a) monatliche und einmalige Beiträge . . . . .	201	Thlr.	13	fg.	3	pf.
b) außerordentliche Beiträge . . . . .	136	=	1	=	8	=
c) Zinsen von Staatsschuldsscheinen . . . . .	7	=	—	=	—	=
d) Erlös für einen verkauften Staatsschuldsschein . . . . .	84	=	18	=	1	=
e) Kostgeld von den Eltern der Kinder und der Frau Homburg . . . . .	134	=	22	=	—	=
f) Miethszins von Frau Koch und Frau Homburg . . . . .	24	=	—	=	—	=

Summa . . . . . 587 Thlr. 25 fg. — pf.

ad b. Geschenk des Herrn Major v. Rathen . . . . .	3	Thlr.	—	fg.	—	pf.
dito des hiesigen Gewerberathes . . . . .	20	=	27	=	8	=
dito der Frau Ob. Reg. R. Häckel in Berlin . . . . .	5	=	—	=	—	=
dito eines Ungenannten durch Herrn Kaufm. Mascher . . . . .	3	=	—	=	—	=
dito der Frau Bar. v. Bodenhausen Erlös einer Sammlung bei einem Pickenick . . . . .	2	=	—	=	—	=
dito der Frau Bar. v. Bodenhausen Erlös einer Sammlung bei einem Pickenick . . . . .	2	=	4	=	—	=
Von den städtischen Behörden aus der Sparkasse bewilligt . . . . .	100	=	—	=	—	=

uts.

#### B. Ausgabe.

a) Beköstigung der Kinder . . . . .	258	Thlr.	11	fg.	11	pf.
b) Mobiliten und Geräthschaften . . . . .	13	=	13	=	6	=
c) Gehälter und Gratifikationen . . . . .	194	=	—	=	—	=
d) Brennmaterial incl. Fuhrlohn . . . . .	40	=	10	=	—	=
e) erstatteter Vorschuß des Rendanten . . . . .	25	=	15	=	8	=
f) insgemein . . . . .	28	=	6	=	7	=

Summa . . . . . 559 Thlr. 27 fg. 8 pf.

C. Wiederholung der Einnahme . . . . . 587 Thlr. 25 fg. — pf.

= Ausgabe . . . . . 559 = 27 = 8 =

Raffenbestand am 31. December 1854 . . . . . 27 Thlr. 27 fg. 4 pf.

So hat denn die Ausgabe aufs Neue die Einnahme überstiegen und zwar um 56 Thlr. 20 fg. 9 pf. Wenn nämlich auch die Rechnung mit einem Raffenbestande von 27 Thlr. 27 fg. 4 pf. abschließt, so ist doch dabei der Erlös für einen verkauften Staatsschuldsschein mit 84 Thlr. 18 fg. 1 pf. in Einnahme gestellt. Das Vermögen der Anstalt ist nun bis auf einen Staatsschuldsschein von 100 Thlr. aufgewendet und das Fortbestehen derselben wäre schon jetzt in Frage gestellt, wenn uns nicht durch die Fürsorge unserer städtischen Behörden wiederum eine außerordentliche Unterstützung von 100 Thlr. aus den Ueberschüssen der Sparkasse zugewiesen wäre. Wir sprechen denselben, wie Allen, die sich durch ordentliche oder außerordentliche Geldbeiträge oder in sonstiger Fürsorge als Wohlthäter der uns anvertrauten Kinder erwiesen haben, unsern wärmsten Dank dafür aus. Aber wir bitten dieselben auch dringend, uns ihre fernere Hülfe doch ja nicht verkürzen zu wollen. Wir haben es nicht daran fehlen lassen, auf Ersparungen emfänglich bedacht zu sein. Wir versuchen sogar seit Neujahr, die Anstalt ohne Hülfe eines Lehrers fortzuführen, und freuen uns, daß von unserm Hausverwalter Heinge, der überdies jetzt auch die Beiträge einsammelt, und von Frau Homburg die ihnen dadurch erwachsene Mehrarbeit willig übernommen ist. Aber wenn uns auch für das laufende Jahr bereits eine außerordentliche Unterstützung durch die zum Besten unserer Anstalt während des vergangenen Winters im Schloßgarkensalen gehaltenen Vorträge erwachsen ist, und wenn uns auch jetzt gestattet ist, bei Kindtaufen und Hochzeiten Liebesgaben einzusammeln, so muß doch ein Blick in die vorliegende Jahresrechnung die Ueberzeugung geben, daß wir unser Werk in der bisherigen Ausdehnung, nämlich bei Annahme von 120 Kindern, nicht fortführen können, wenn daneben die ordentlichen Beiträge eine Verminderung erleiden sollten. Freilich wird das Wohlthum in dieser theuern Zeit nach vielen Seiten hin in Anspruch genommen; aber der Segen, den eine Kinderbewahranstalt stiftet und der in anderer Weise gar nicht zu ermitteln ist, ist zu groß, als daß er entbehrt werden könnte. Darum können wir auch den Muth nicht verlieren, den Muth, auf Hülfe zu hoffen und Hülfe zu erbitten. Die Herren Deconomen und Gutsbesitzer Merseburgs und der Umgegend wagen wir noch ganz besonders darum zu bitten, uns mit Naturalien, namentlich mit Kartoffeln, zu unterstützen. „Lasset uns Gutes thun und nicht müde werden!“

Merseburg, den 13. Juli 1855.

#### Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Artel. Hahn. Karo. Keferlein. Klingebiel. Läden. Marsche. Mascher. Schellbach. Seffner. Triebel. Wagner.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk (sonst Kobizsch'schen Erben.)